

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

I. Kapitel

Einleitung	11
------------------	----

II. Kapitel

Der Erste Weltkrieg als Erfahrungsfeld

1. Polnische Saisonarbeiter in der deutschen Landwirtschaft	24
2. Der Arbeitseinsatz der Kriegsgefangenen	27
3. Zivile „Zwangsarbeiter“ in der deutschen Kriegswirtschaft	28
4. Die Lehren der Zwangsarbeit	33

III. Kapitel

Die Vorgeschichte des Ausländereinsatzes

1. Arbeitskräfte als Kriegsziel?	36
2. Vom Arbeitsmangel zum Arbeitermangel	40
Die Phase der Arbeitsbeschaffung (40), Militarisierung der Arbeitsbeziehungen (41), Das Umkippen des Arbeitsmarktes ab 1936 (42), Arbeitermangel in der Wehrwirtschaft (43), Intensivierung der Arbeit (44), Frauenarbeit (46)	
3. Für oder gegen den Ausländereinsatz?	49
Zentralisierung der Regelungskompetenz (49), Fremdenfeindlichkeit als Programm (51), Eine vorübergehende Notstandsmaßnahme (53), Großraumwirtschaft und Arbeitskräfte (56), Kontinuitätselemente des Ausländereinsatzes (59), Vor Kriegsbeginn (64)	

IV. Kapitel

1939/40: Der Poleneinsatz als Modellversuch

1. Arbeit als Beute	67
2. Terror als Herrschaftskompromiß	70
3. Die Polenerlasse	74
Das Erlaßpaket vom 8. März 1940 (76), „GV-Verbrechen“ (79), Die Ausweitung der Bestimmungen (81)	
4. Von der Anwerbung zur Deportation	82
5. Der Ausländereinsatz im ersten Kriegsjahr	88
Beschränkung auf die Landwirtschaft (88), Erste Erfahrungen im Bergbau (90), Soziales Sonderrecht (92), Zwischenbilanz nach einem Jahr (94)	

V. Kapitel

Blitzkriegseuphorie und extensiver Arbeitseinsatz

1. Das Konzept der nationalen Differenzierung	96
Einsatz französischer Kriegsgefangener (96), Ausweitung auf westliche Zivilarbeiter (98), Staatlicher und populärer Rassismus (100)	
2. Neue Probleme bei der Ausländerbeschäftigung	105
Ende des Arbeitermangels? (105), Verstärkte Repression als Siegesbeweis (107), Extensive Ausbeutung (110), Anstieg der Fluchtzahl (112)	
3. Arbeitserziehung und Sonderstrafsystem	115
Erweiterung der staatspolizeilichen Kompetenzen (115), Errichtung von Arbeitserziehungslagern (117)	
4. „Verbotener Umgang“ als Massendelikt	122
Kontakte am Arbeitsplatz (122), Klatsch und Denunziantenwesen (124), Die Reaktion der Sicherheitsbehörden (125), Die Praxis der „Sonderbehandlung“ (127)	
5. Nach zwei Jahren Ausländereinsatz	129

VI. Kapitel

Arbeitseinsatz statt Vernichtung: Ausländerpolitik 1942

1. Vernichtungskrieg statt Arbeitseinsatz	132
2. Entscheidung für den „Russeneinsatz“	137
Erste Kompromisse (137), Grundsatzentscheidungen Hitlers und Görings (140), Präzedenzfall Kriwoi-Rog (144), Umdenken in der Industrie (145), Massensterben der sowjetischen Kriegsgefangenen (147)	
3. Zentralisierung und Politisierung: der GBA	149
Mismanagement (149), Die Entscheidung für Sauckel (152)	
4. Die Ostarbeitererlasse	154
5. Das System der Zwangsaushebungen im Osten	157
6. Wandel und Widersprüche in der Ostarbeiterpolitik	161
Die Lage der Ostarbeiter im Frühjahr 1942 (161), Rückwirkungen auf die Situation im Osten (164), Die Debatte um die Lebensbedingungen der Arbeiter (166), Die Politik Sauckels (168), Effektivierung des Ostarbeiterereinsatzes: Ernährung, Lohn, Qualifizierung (170), Russische Dienstmädchen in deutsche Haushalte (175), Präventive Gefahrenabwehr (177)	
7. Verschärfter Kurs im Westen und in Polen	180
Zwanganwerbung auch im Westen (180), Propaganda und Terror im Generalgouvernement (184)	

VII. Kapitel

Rassismus und Sachzwang: Die Praxis des Ausländereinsatzes 1942

1. Fried. Krupp Gußstahlfabrik	190
Anwerbung und Fluktuation (190), Die Lage der sowjetischen Arbeitskräfte (195), Ausländerlager in Essen (199), Korruption und informelle Hierarchie (201), Deutsche und Ausländer am Arbeitsplatz (205), Strafsystem und Roll- kommandos (214), Politische Intention und betriebliche Wirklichkeit (218)	
2. Zur Situation im Ruhrbergbau	220
3. Erfahrungen anderer Betriebe	229
4. Soziale Realität und politische Perspektive	233

VIII. Kapitel

1943/44: Ausländerpolitik im Totalen Krieg

1. „Europäische Arbeiter gegen den Bolschewismus“ — die Propaganda-Offensive nach Stalingrad	237
Die Initiative Goebbels' (238), Auswirkungen auf die Ausländerpolitik (241), Das „Merkblatt“ vom April 1943 (243)	
2. Der neue Kurs und die Kontinuität des Rassismus	244
Konkurrenz zwischen Justizministerium und RSHA (244), Die Behandlung der „Ostkinder“ (247)	
3. Die „Arbeitererfassungen“ 1943/44	251
Frankreich (251), Sowjetunion und Polen (255), Italien (259)	
4. Sukzessive Zugeständnisse	263
Primat der Arbeitsleistung (263), Die Debatte um die Kennzeichenfrage (264), Neuregelung der Arbeits- und Lebensbedingungen (266)	

IX. Kapitel

Integration und Terror: Die Praxis des Ausländereinsatzes 1943/44

1. Ausmaß und Struktur der Ausländerbeschäftigung	270
2. Die Arbeitsleistungen der Ausländer in der Metallindustrie und im Bergbau . .	273
Qualifizierter Einsatz der Ostarbeiter in der Metallindustrie (273), „Mehr Ostarbeiterinnen!“ (278), Arbeitseinsatz im Ruhrbergbau (281)	
3. Die Lebensverhältnisse der ausländischen Arbeiter	285
Westarbeiter (286), Ostarbeiter (287), Die Auswirkungen der Luftangriffe (288), Zum Widerspruch zwischen schlechter Behandlung und guter Arbeitsleistung (294)	
4. Resistenz und Arbeitsflucht	296
Tauschhandel und Schwarzmarkt (296), Massendelikt Arbeitsbummelei (299), Betriebliche Arbeitserziehungslager (307), Flucht (309)	
5. Widerstand	314
Unternehmen Walküre (314), Sabotage (315), Die „BSW“ (316), Dezentraler Widerstand (318), Aufstand am „X-Day“? (322)	

X. Kapitel

Die Dynamik der Gewalt: letzte Kriegsphase

1. Eskalation der Not	327
2. Die „Ausländerbanden“	331
3. Karwoche 1945	336
4. Vom Fremdarbeiter zum DP — ein Ausblick	341

Zusammenfassende Überlegungen	346
---	-----

Verzeichnisse

1. Anmerkungen	359
2. Quellen und Literatur	451
3. Tabellen	479
4. Abkürzungen	481
5. Register	485